

Mehrfachkomp.: [Wagen-ob]d. wie → [Ob]d.3: *s Waungoutta is gwoibt* Mittich GRI.

[Back-ofen]d., [Bach-]- Dach des Backhäuschens, OB, NB, OP vereinz.: *s Bachofadachl* Stadlern OVI; *wannst as probiarast und kuglatst dö an öttlas moi übas bahafada aba, ebba wuas bössa* Hutthurm PA BzbV 3 (1914) 20.

WBÖ IV,42.

†[Rafel]d. einfaches Bretterdach: „Man hat auf die nach dem Brand wieder aufgebauten Häuser einweilen nur *Rafeldächer* gemacht“ Tirschenrth SCHMELLER II,64.– Zu → *Rafel* ‘dass.’.

SCHMELLER II,64.– WBÖ IV,42.

[Rauch]d. 1 Abdeckung des Kohlenmeilers: „Zuerst kommt das *Rauhdach* aus *Daxen*, Laub oder Moos; dann das *Erddach*“ Chiemgau Zwiebelturm 17 (1962) 5.– 2 Rauchabzug der Glashütte: „der Wind hat am *Rauhdachl* gewerkelt“ HALLER Glasmacherbrauch 98.

[Regen]d. 1 wie → D.2, °Gesamtgeb. vereinz.: °*braugsd a Rengdachei?* Ebersbg; *ma hat ohne Reg'ndach und Kopftüachl gar nimmer furtgeh'* kinna FRANZ Lustivogelbach 25; *Parableu ... Regendachl* BUCHER Charfreytagsprocession 123f.– Phras.: *gsparnt sei wia a Regndachl* „voller Erwartung“ Pasing M.– *Undas Regndachl heiadn* „jemanden heiraten, der nicht viel Geld hat“ Beilngries.– 2 Feldegerling (Psalliota campestris): *Rengdachl* Champignon Eberfing WM.

SCHMELLER I,481; WESTENRIEDER Gloss. 464.– WBÖ IV,42.

[Rot]d. Taube mit roten Flügeln, °OB, °NB, °SCH vereinz.: °*Rotdachl* Kellm.

[Schädel]d. wie → [Hirn]d., OB, OP vereinz.: *Schedldoch* „Schädeldach“ Hohenfels PAR.

WBÖ IV,43.

[Schar]d. mit festgenagelten Schindeln (→ [Schar]schindel) gedecktes Dach, OB, NB vereinz.: *Schardäch* „aus kleinen Holzschindeln“ Wasserburg; „Das *Schar-Dach* ... ganz mit *Scharschindeln* benagelt“ SCHMELLER II,445; *wir sullen ... die ... Müll besorgen mit ainem schardach* Mehn 1437 MB XVIII,401.– Spruch beim Dreschen mit der Drischel: °*stich*

*Hund å, stich Katz å, häng d Haut auf, au's Schårdäch!* „wenn vier dreschen“ Inzell TS.

SCHMELLER I,445.– WBÖ IV,42f.

†[Schatten]d. von Frauen getragener breitkrepiger Filzhut: „die Pelzhaube ... über der man im Sommer ein *Schattendach*, einen ganz breiten Filzdeckel, trug“ Lechr. Bavaria I,425.

[Schaub]d. 1 †Strohdach: *Das Schäub-dach* „Dach aus Stroh“ SCHMELLER II,353; *Ez sol auch ynnerhalb dez selben dhain schaubdach gebawen werden* 1362 S. HOFMANN, Gesch. der Stadt Ingolstadt, Bd I, Ingolstadt 2000, 237.– 2 übertr. wie → D.3: „scherzh. f. Hut ... *das Schäbdooch*“ VOGT Sechsamter 73.

SCHMELLER II,353.– WBÖ IV,43.

[Scherm]d. Dachvorsprung an der Wetterseite des Hauses, °OB vereinz.: °*a Schermdachi* Hirnsbg RO.

WBÖ IV,43.

[Schindel]d. Schindeldach, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *s Schindldäh* Mittich GRI; *š alt Schindldach voll Löcher* FRIEDL Gsangl 51; *so mag er ... ain eingefengts schintldach machen* 1489 Stadtr.Mehn (AUER) 205; *am gantzen ... Schindel:Tach nicht ein Trümblein besengt* SELHAMER Tuba Rustica II,155.

WBÖ IV,43.

Mehrfachkomp.: [Schar-schindel]d. wie → [Schar]-d., OB, NB vereinz.: *Schäschindldach* Bernau RO; *Scharschindeldach* Forstenrd M BJV 1958,30.

WBÖ IV,43.

[Ge-schirr]d. Schutzdach für das aufgehängte Pferdegeschirr, OP vereinz.: *Geschirrdachl* WutschdfAM.

†[Schlier]d. Dach aus Lehm, dem Stroh beige-mischt ist: *mit slyerdach decket man wol in der auzzern stat* 1347 Stadtr.Mehn (DIRR) 418,13f.

SCHMELLER II,533.

[Sonn(en)]d. 1 Sonnenschirm, OB, NB, MF, SCH vereinz.: *Sundache* Treidlknf VIB; *sunadōx* Eichstätt nach WEBER Eichstätt 82.– 2 †: „Die Blüten der rosafarbenen wilden Winde ... *die Sunnadächln*“ Ambg 19.Jh. WINKLER Heimat-spr. 162.

SCHMELLER I,481.– WBÖ IV,44.